

## PRESSEINFORMATION

### Geschirrspülmaschinen: Eine kleine Reinigungskunde

Frankfurt am Main, Juli 2021 – Die Geschirrspülmaschine ist der heimliche Star der Küche: Sie nimmt dem Nutzer jeglichen Reinigungsaufwand von dreckigen Tellern über Besteck bis hin zu eingebrannten Töpfen ab. Damit die Spülmaschine ein optimales Ergebnis erzielt und nachhaltig gepflegt wird, werden die drei Komponenten Reiniger, Klarspüler und Regeneriersalz oder Multifunktionstabs, mindestens „3 in 1“, benötigt. Reiniger säubern Geschirr, Besteck & Co., Klarspüler verhindern Kalkflecken auf dem Spülgut. Regeneriersalz enthärtet das Wasser und sorgt so für zusätzlichen Schutz vor Kalkablagerungen. Darüber hinaus darf die Reinigung der Spülmaschine selbst nicht in Vergessenheit geraten. Um Verschmutzungen in der Maschine vorzubeugen, sollte einmal im Monat ein Waschgang bei mindestens 60 Grad Celsius gewählt und bei Bedarf zusätzlich ein Maschinenreiniger verwendet werden.

#### Vielfalt der Geschirreiniger: Welche Komponenten gibt es und wie werden sie eingesetzt?

Im Jahr 2019 verwendeten Privathaushalte in Deutschland im Durchschnitt pro Person 2,9 Kilogramm Maschinengeschirrspülmittel. Um ein optimales Spülergebnis zu erzielen und die Maschine langfristig und nachhaltig zu pflegen, sind die drei Komponenten Reiniger, Klarspüler und Regeneriersalz nötig. Diese sind in verschiedenen Formen erhältlich. Entweder als Einzelkomponenten, in Drei-Funktions-Tabs oder Multifunktions-Tabs, die neben Reiniger, Klarspüler und Salz auch pflegende Bestandteile enthalten können. Neue Reinigungsmitteltechnologien sorgen für eine Schonung des Spülguts und ermöglichen es, Energie zu sparen. Sie erzielen bei Temperaturen von 40 Grad Celsius oder weniger ein ebenso gutes Reinigungsergebnis wie Programme mit höheren Temperaturen. Keinesfalls soll in Spülmaschinen Handgeschirrspülmittel verwendet werden. Durch die darin enthaltenen Tenside käme es zu starker Schaumbildung.

#### Das 1x1 der Spülmaschinenreiniger: Was findet wo Verwendung?

Mit großem Abstand sind die Reinigertabs Markführer in Deutschland. Im Jahr 2019 verwendeten 60 Prozent der Haushalte Multifunktionstabs, 29 Prozent Monotabs, die nur die Reinigungsfunktion erfüllen, und etwa 10 Prozent Pulver.

Wer keine Multifunktionstabs verwendet, braucht zwei weitere Komponenten aus dem Reinigungsmittelsortiment für die Spülmaschine: Klarspüler und Regeneriersalz. Klarspüler verhindert, dass beim Trocknungsgang Kalkflecken auf Geschirr, Besteck und Gläsern zurückbleiben. Dadurch werden Kalkflecken oder Ablaufränder vermieden. Regeneriersalz sorgt dafür, dass die in der Spülmaschine enthaltene Wasserenthärtungsanlage, der sogenannte Ionenaustauscher vor jedem Spülgang wieder in einen betriebsbereiten Zustand gebracht, also regeneriert wird, damit das Wasser immer wieder enthärtet werden kann. Damit die in der Maschine integrierte Wasserenthärtungsanlage einwandfrei funktioniert und

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main  
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631  
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main  
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166  
ikw@klenkhoursch.de

# HAUSHALTSPFLEGE"

KOMPETENZPARTNER IM IKW

so Maschine und Geschirr vor Kalkablagerungen schützt, sollte das Regeneriersalz regelmäßig nachgefüllt werden. Dabei gilt folgende Regel: Je härter das Wasser, desto mehr Salz wird verbraucht. Für eine ordnungsgemäße Funktion des Ionenaustauschers ist eine einmalige Einstellung der Maschine entsprechend der örtlichen Wasserhärte erforderlich. Die notwendige Salzmenge wird dann automatisch dosiert. In vielen Fällen zeigt die Spülmaschine an, wenn Salz fehlt.

Wichtig: kein Speisesalz, sondern für Geschirrspülmaschinen geeignetes Regeneriersalz verwenden. Wird Salz beim Nachfüllen verschüttet, sollte es zunächst mit einem Vorspülgang wieder entfernt werden.

## Maschinenpflege: Verwöhnprogramm für Geschirrspülmaschinen

Nicht nur Geschirr, Besteck & Co. müssen gereinigt werden, sondern ab und an auch die Spülmaschine selbst. Denn wenn sehr häufig bei niedrigen Temperaturen gespült wird, beispielsweise im eco-Spülgang, oder häufig stark verschmutztes Spülgut in das Gerät gegeben wird, können wasserführende Teile im Inneren der Maschine verschmutzen. Durch einen monatlichen Spülgang bei mindestens 60 Grad Celsius werden diese Rückstände gelöst und entfernt. Die Flächen der Tür, die von den Sprühstrahlen nicht erreicht werden, sollen regelmäßig mit einem feuchten Tuch gereinigt werden, z. B. wenn Soßen- oder Getränkereste dorthin gelaufen sind. Sonst können dort Speisereste für Mikroorganismen einen Nährboden bieten.

Bei starker Verschmutzung der Spülmaschinen helfen spezielle Maschinenreinigungsmittel. Einige lassen sich auch mit Spülgut in der Maschine einsetzen. Eine Information dazu, ob und bei welchen Maschinenreinigungsmitteln das möglich ist, findet sich auf der Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Spülmaschinendeos, die sich häufig gerne wie ein Duftbäumchen im Auto an den Korb der Spülmaschine hängen lassen, verleihen dem Gerät einen frischen Duft. Sie selbst haben keine eigene Reinigungsleistung, sondern überdecken lediglich unangenehme Gerüche.

## Tipps für eine blitzblanke Spülmaschine

1. Maschinengeschirrspülmittel als Tabs und Pulver enthalten Bleichmittel, das nicht nur gegen Flecken, sondern auch gegen unangenehme Gerüche hilft. Niemals jedoch Handgeschirrspülmittel verwenden.
2. Wenn Monotabs oder Pulver als Reinigungsmittel verwendet werden, dann braucht man zusätzlich
  - a. Klarspüler, damit beim Trocknungsgang keine Kalkflecken auf Geschirr, Besteck und Gläsern zurückbleiben.
  - b. Regeneriersalz, um Maschine und Geschirr vor Kalkablagerungen zu schützen. Achtung: kein Speisesalz verwenden.
3. Multitabs bieten in einem Produkt neben den drei Basisfunktionen Wasserenthärtung, Reinigung und Klarspülen oft auch weiteren Nutzen wie Glasschonung oder Silberschutz. Zusätzliches Regeneriersalz und Klarspüler sind bei Verwendung von Multitabs erst bei sehr hartem Wasser von 21 Grad deutscher Härte oder mehr erforderlich.
4. Möglichst oft das eco-Programm nutzen: Es spart Energie und schont so die Umwelt.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main  
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631  
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main  
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166  
ikw@klenkhoursch.de

# HAUSHALTSPFLEGE"

## KOMPETENZPARTNER IM IKW

5. Maschine pflegen, indem mindestens einmal im Monat ein Spülgang mit 60 Grad Celsius oder bei noch höherer Temperatur läuft.
6. Maschinenreinigungsmittel bei stark verschmutzten Geräten nutzen.

### Was steckt dahinter?

Während bei Handgeschirrspülmitteln stark schäumende Tenside eingesetzt werden, enthalten Maschinengeschirrspülmittel ausschließlich Tenside, die kaum Schaum bilden. Daher darf in Spülmaschinen niemals Handgeschirrspülmittel verwendet werden, da dieses den kompletten Innenraum „zuschäumen“ würde, sodass die Wasserstrahlen aus den Sprüharmen nicht mehr auf das Spülgut treffen könnten und die mechanische Reinigungswirkung ausfallen würde. Zudem könnte sogar Schaum aus der Maschine austreten.

Klarspüler reduzieren die Oberflächenspannung des Wassers im Klarspülgang und sorgen so dafür, dass die Wassertropfen aus dem Spülgang während des Trocknungsvorgangs als gleichmäßiger Film ablaufen. So unterstützen Klarspüler den Trocknungsgang und verhindern, dass Kalkflecken auf dem Spülgut zurückbleiben.

Spülmaschinen enthalten zur Wasserenthärtung sogenannte „Ionenaustauscher“, an denen die für die Wasserhärte verantwortlichen Calcium- und Magnesiumionen gebunden werden, während Natriumionen abgegeben werden. Damit sich diese Ionenaustauscher regenerieren können, werden sie gleich nach Programmstart automatisch mit einer wässrigen Lösung von Regeneriersalz gespült. Durch den großen Überschuss verdrängen die Natriumionen die Calcium- und Magnesiumionen aus dem Ionenaustauscher, sodass dieser für den Spülgang wieder einsatzbereit ist und Calcium- und Magnesiumionen aus dem zulaufenden Wasser entfernen kann.

Regeneriersalz ist sehr reines Natriumchlorid. Kochsalz darf nicht als Regeneriersalz verwendet werden, weil es meistens Zusätze enthält, die verhindern, dass es verklumpt. Diese Zusätze würden den Ionenaustauscher stören.

*Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten*

### Nachhaltigkeit im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V.

Bereits seit 2005 dokumentiert der Kompetenzpartner Haushaltspflege im IKW Initiativen und Trends zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Haushaltspflegemitteln. Der aktuelle „Bericht zur Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche“ mit weiterführenden Informationen ist hier einsehbar:

[https://www.ikw.org/fileadmin/ikw/downloads/Haushaltspflege/2021\\_IKW\\_Nachhaltigkeitsbericht.pdf](https://www.ikw.org/fileadmin/ikw/downloads/Haushaltspflege/2021_IKW_Nachhaltigkeitsbericht.pdf)

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 19 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW  
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main  
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631  
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhländstraße 2, 60314 Frankfurt am Main  
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166  
ikw@klenkhoursch.de